

Der Name über allen anderen Namen


Wenn Du die Schriften der Brit Chadasha (Neues Testament) studierst, wirst Du bemerken, dass der Mashiach, durch die Leute die ihn anredeten, RABBI und RABBONI (mein Lehrer) gerufen wurde. (Da ist nur allein ein Rabbi und wir sollen uns nicht so rufen lassen – Matthäus 23,8)

Mattityahu (Matthäus) 23,8


>> Ihr aber sollt euch nicht > Rabbi < nennen lassen; denn ihr habt einen einzigen Rabbi und ihr alle seid Brüder.

Der Name YAHSUAH wurde Josef (gerufen „Joseph“), durch den Boten Gabriel, gegeben, weil er die Menschen von ihren Sünden **erretten** würde. Der hebräische Begriff für „retten“ ist SHUA, während der griechische Begriff SOTER und der lateinische SALVARE ist. So, warum sehen wir in unseren englischen und deutschen Übersetzungen das Wort „Jesus“ geschrieben? „Jesus“ ist kein hebräischer Name und hat im Hebräischen keine Bedeutung. Auch ist „Jesus“ keine „Übersetzung“ des Namens YAHSUAH,

weil die Voraussetzung dafür wäre, dass „Jesus“ bedeuten müsste: „YAHWEH יהוה ist unsere Rettung“. Er kam in dem Namen seines Vaters, YAH. Du kannst den Namen des Vaters hören, wenn Du Hallelu YAH (gepriesen seist Du YAH) sagst. Du solltest in dem Namen des Mashiach auch den Namen des Vaters hören. Enzyklopädien stimmen damit überein, dass der Mashiach denselben Namen wie „Joshua“ hatte. In der Apostelgeschichte 7 und in Hebräer 4 sehen wir, dass die beiden Namen „Jesus“ und „Joshua“ im Griechischen geschrieben sind, die griechischen


 <small>Sie sind Griechisch geschrieben</small>	 <small>Sie sind Griechisch gesprochen</small>	 <small>Du bist es die</small>
ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ ΘΕΟΥ ΥΙΟΣ ΣΩΤΗΡ	IESUS Christus The-u h-ius Solär	Jesus Christus Gottes Sohn Retter

Buchstaben für die beiden Namen sind die selben: IESOVS (**יהושע**). Der hebräische Name „Joshua“ ist in Wirklichkeit YAH+SHUA. Moshe veränderte Hoshua's Name in

YAHUSHUAH. In der Interlinearübersetzung ist er als YAHSUAH  im „modernen“ Hebräisch geschrieben zu sehen, welches Moshe selbst nicht lesen konnte. Ursprünglich war er

im Palaeo-Hebräischen als YAHWEH יהוה geschrieben. Diese später veränderte Buchstabenform formte sich während der Zeit in der babylonischen Gefangenschaft zu dem „modernen“ Hebräisch.

Unsere Traditionen wurden durch Menschen geformt, die versuchten Differenzen zu glätten. Durch ein Vermeiden des wirklichen Namens und des Gebrauches von „Hilfsmitteln“ und Begriffen würde niemand Anstoß nehmen, aber dadurch wird das 3. Gebot gebrochen. Du selbst wirst nicht ein Beispiel in der Heiligen Schrift finden, wo sich irgendjemand auf „YAHWEH“

 als „Ha Shem“, was „der Name“ bedeutet, bezieht. Die Mönche konnten nicht „mönchen“ mit all den Torahschriftrollen, die durch die Yahudim einbehalten wurden, sie konnten aber „mönchen“ mit dem Griechischen. Für 2 Jahrhunderte behielten die Nazarener eine Kopie der Memoiren von Mattitjahu (andere Bezeichnung Matthäus), im Original Hebräisch niedergeschrieben, ein. Eine Kopie davon entdeckte man in den Schriftrollen vom Toten Meer.

Ich bin nicht verwundert, dass das was dieses Dokument ist, den Papst schwindelig machte, als er es einige Jahrzehnte zurück sah. Als eine Übersetzung von dem obigen palaeo-hebräischen Namen haben Menschen Yshua, Yeshua, Yasua, Yehoshua, Yahushua und Yahusha gebraucht. Ich bevorzuge Ya-Hoo-SHUA, will den Namen aber abdrucken, wie er auch im Original geschrieben

יְהוֹשׁוּעַ
יְהוֹשׁוּעַ

wurde יהוה . Es ist wegen der einen Sache, Moshe könnte ihn lesen!

Ebenso könnten ihn auch Daniel, wie auch der König Dawid (erinnere, kein „V“) lesen. Warum „hänge ich mich so“ auf dem „alten“ Hebräisch auf? Es ist eben die inspirierende Schrift.

Ivrim (Hebräer) 4

1 Deshalb lasst uns entsetzt zurückschrecken vor der Möglichkeit, dass, obgleich die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, bestehen bleibt, über einen von euch geurteilt wird, er sei zurückgeblieben;

2 denn die Gute Nachricht ist auch uns verkündet, ebenso wie ihnen. Doch die Botschaft, die sie hörten, nützte ihnen nichts, weil die, die sie hörten, sie nicht mit Vertrauen verbanden.

3 Denn es sind wir, die vertraut haben, die in die Ruhe eingehen. Es ist geradeso, wie er sagte: >> Und in meinem Zorn schwor ich, dass sie nicht eingehen sollten in meine Ruhe. << Er schwor das, obwohl seine Werke existierten seit der Gründung des Universums.

4 Denn es gibt eine Stelle, an der es über den siebten Tag heißt: Und YAHWEH ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken. <<

5 Und unser gegenwärtiger Text sagt einmal mehr: >> Sie werden nicht eingehen in meine Ruhe. <<

6 Deshalb, weil es noch aussteht, dass manche eingehen, und weil die, die die Gute Nachricht früher empfangen haben, nicht eingegangen sind,

7 setzt er abermals einen bestimmten Tag fest, >> Heute <<, und sagt auf diese Weise viel später durch David, in dem Text, der bereits gegeben ist: >> Heute, wenn ihr die Stimme YAHWEH'S hört, verhärtet eure Herzen nicht <<.

8 Denn wenn Jehoschua ihnen Ruhe gegeben hätte, hätte YAHWEH später nicht von einem anderen >> Tag << gesprochen.

9 Also ist dem Gottesvolk noch eine Schabbat-Ruhe geblieben.

10 Denn der, der in YAHWEH'S Ruhe eingegangen ist, hat auch von seinen eigenen Werken geruht, wie YAHWEH von den seinen.

11 Deshalb lasst uns unser Bestes tun, in diese Ruhe einzugehen; damit niemand wegen desselben Ungehorsams zurückbleibe.

12 Sieh, das Wort YAHWEH'S ist lebendig! Es ist am Werk und ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert – es schneidet durch bis zu dem Punkt, wo sich Geist und Seele und Gelenk und Mark begegnen, und es zögert nicht, die inneren Überlegungen und Verhaltensweisen des Herzens zu richten.

13 Vor YAHWEH ist nichts Geschaffenes verborgen, sondern alle Dinge liegen bloß und offen vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.

14 Deshalb, weil wir einen großen Kohen Gadol haben, der vorgedrungen ist bis in den höchsten Himmel, YAHSHUAH, den Sohn YAHWEH'S, lasst uns festhalten an dem, was wir als wahr bekennen.

15 Denn wir haben keinen Kohen Gadol, der unfähig ist, mit unserer Schwäche mitzuleiden; weil er in jeder Hinsicht versucht wurde, wie wir versucht werden, besteht der einzige Unterschied darin, dass er nicht gesündigt hat.

16 Deshalb lasst uns zuversichtlich vor den Thron treten, von dem aus YAHWEH Gnade schenkt, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden in der Zeit unserer Not.

Ma'aseh Shlichim (Apostelgeschichte-Taten) 7

1 Der Kohen Ha Gadol (Hohepriester) fragte: » Sind diese Anschuldigungen wahr? <<
2 Und Stephanus sagte: » Brüder und Väter, hört mir zu! Der Elohim der Herrlichkeit erschien Avraham avinu in Mesopotamien, bevor er in Charan lebte, und sagte zu ihm:
3 Verlass dein Land und deine Familie und geh in das Land, das ich dir zeigen werde.
4 So verließ er das Land der Chaldäer und lebte in Charan. Nachdem sein Vater gestorben war, ließ Elohim YAHWEH ihn in das Land ziehen in dem ihr jetzt lebt.
5 Er gab ihm kein Erbe darin, keinen Fußbreit Raum; doch er verhiess ihm, es ihm als einen Besitz zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obgleich er zu der Zeit kinderlos war.
6 Folgendes sagte YAHWEH zu ihm: > Deine Nachkommen werden Fremde in einem fremden Land sein, wo sie vierhundert Jahre lang in Sklaverei leben und unterdrückt werden.
7 Doch ich will die Nation, die sie versklavt, richten <, sagte YAHWEH, und danach werden sie fortgehen und mich an diesem Ort anbeten. <
8 Und er gab ihnen die Berit Milah (rituelle Beschneidung). So wurde er der Vater Jizchaks und vollzog seine Berit Milah (rituelle Beschneidung) am achten Tag, und Jizchak wurde der Vater Ja-akovs und Ja-akov wurde der Vater der zwölf Patriarchen.
9 Nun wurden die Patriarchen eifersüchtig auf Josef und verkauften ihn in die Sklaverei nach Ägypten. Doch YAHWEH war mit ihm;
10 er rettete ihn aus allen Bedrängnissen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten, der ihn zum Hauptverwalter über Ägypten und über sein ganzes Haus ernannte.
11 Nun brach dort eine Hungersnot aus, die großes Leid in ganz Ägypten und Kanaan verursachte.
12 Doch als Ja-akov hörte, dass es in Ägypten Korn gab, sandte er unsere Väter zum ersten Mal dorthin.
13 Das zweite Mal offenbarte Josef seinen Brüdern seine Identität, und Josefs Familie wurde Pharao vorgestellt.
14 Dann schickte Josef nach seinem Vater Ja-akov und allen seinen Verwandten, fünfundsiebzig an der Zahl.
15 Und Ja-akov zog hinab nach Ägypten; dort starb er, wie auch unsere Ahnen.
16 Ihre Leiber wurden nach Schechem zurückgebracht und in dem Grab begraben, das Avraham von der Familie des Chamor in Schechem für eine bestimmte Summe Geldes gekauft hatte.
17 Als der Zeitpunkt für die Erfüllung der Verheißung, die YAHWEH Avraham gegeben hatte, näherrückte, wuchs die Zahl unseres Volkes in Ägypten beträchtlich an,
18 bis ein anderer König über Ägypten herrschte, der nichts von Josef wusste.
19 Dieser Mann zwang unsere Väter mit grausamer List, ihre neugeborenen Kinder auszusetzen, so dass sie nicht überlebten.
20 Damals wurde auch Mosche geboren, und er war schön vor den Augen YAHWEHS. Drei Monate lang wurde er in seines Vaters Haus aufgezogen;
21 und als er ausgesetzt wurde, nahm ihn die Tochter des Pharao und erzog ihn als ihren eigenen Sohn.
22 So wurde Mosche in aller Weisheit Ägyptens ausgebildet und wurde ein mächtiger Redner und ein Mann der Tat.
23 Doch als er vierzig Jahre alt war, kam ihm der Gedanke, seine israelitischen Brüder zu besuchen.
24 Und als er sah, wie einer von ihnen misshandelt wurde, schritt er zu seiner Verteidigung ein und nahm Rache, indem er den Ägypter niederschlug.
25 Er glaubte, dass seine Brüder verstehen würden, dass YAHWEH ihn gebrauchte, sie zu befreien, aber sie verstanden es nicht.
26 Als er am nächsten Tag erschien, während sie kämpften, und versuchte, Frieden zwischen ihnen zu stiften, indem er sagte: > Männer, ihr seid Brüder! Warum wollt ihr einander verletzen? <,
27 stieß derjenige, der seinen Gefährten misshandelte, Mosche fort und sagte: > Wer hat dich zum Herrscher und Richter über uns gemacht?

28 Willst du mich töten, so wie du gestern den Ägypter getötet hast? <

29 Als er das hörte, floh Mosche aus dem Land und wurde Exilant im Land von Midjan, wo er zwei Söhne hatte.

30 Nach vierzig weiteren Jahren erschien ihm ein Engel in der Wüste beim Berg Sinai in den Flammen eines brennenden Dornbusches.

31 Als Mosche das sah, war er verwundert über den Anblick; und als er näherkam, um besser sehen zu können, erklang die Stimme YAHWEHS:

32 Ich bin der Elohim deiner Väter, der Elohim Abrahams, Jizchaks und Ja-akovs. Doch Mosche zitterte vor Furcht und wagte nicht aufzusehen.

33 YAHWEH sagte zu ihm: Zieh deine Sandalen aus, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden.

34 Ich habe ganz genau gesehen, wie mein Volk in Ägypten unterdrückt wird, ich habe sein Weinen gehört, und ich bin herabgekommen, es zu befreien; und jetzt will ich dich nach Ägypten schicken. <

35 Dieser Mosche, den sie zurückwiesen, indem sie zu ihm sagten: > Wer hat dich zum Herrscher und Richter gemacht! <, ist derselbe, den YAHWEH durch den Engel, der ihm im Dornbusch erschien, als Herrscher und Erlöser gesandt hat.

36 Dieser Mann führte sie heraus und vollbrachte Wunder und Zeichen in Ägypten, beim Roten Meer und vierzig Jahre lang in der Wüste.

37 Dieser ist der Mosche, der zum Volk I srael sagte: > YAHWEH wird einen Propheten wie mich unter euren Brüdern erwecken. <

38 Dieser ist der Mann, der in der Versammlung in der Wüste war, begleitet von dem Engel, der zu ihm am Berg Sinai gesprochen hatte und von unseren Vätern, der Mann, dem das lebendige Wort gegeben wurde, dass er es an uns weitergebe.

39 Doch unsere Väter wollten ihm nicht gehorchen. Im Gegenteil, sie lehnten ihn ab und kehrten in ihren Herzen nach Ägypten zurück

40 und sagten zu Aharon: > Mach uns Götter, die uns leiten; denn dieser Mosche, der uns aus Ägypten herausgeführt hat – wir wissen nicht, was aus ihm geworden ist, <

41 Damals machten sie ein Bild in Gestalt eines Kalbes und brachten ihm ein Opfer dar und feierten ein Fest zu Ehren dessen, was sie mit ihren eigenen Händen gemacht hatten.

42 Deshalb wandte YAHWEH sich von ihnen ab und überließ sie der Verehrung der Sterne – wie geschrieben steht im Buch der Propheten: > Volk I srael, nicht mir hast du geschlachtete Tiere angeboten und Opfer vierzig Jahre lang in der Wüste!

43 Nein, du hast das Zelt des Moloch getragen und den Stern deines Gottes Rehfan, der Bilder, die ihr so gemacht habt, dass ihr sie anbeten könnt. Deshalb will ich euch ins Exil jenseits von Babylon schicken. <

44 Unsere Väter hatten das Zelt des Zeugnisses in der Wüste. Es war genauso gemacht worden, wie YAHWEH, der zu Mosche sprach, es zu machen befohlen hatte, nach dem Vorbild, das Mosche gesehen hatte.

45 Später brachten unsere Väter, die es empfangen hatten, es mit Jehoschua hinein, als sie den Nationen, die YAHWEH vor ihnen hinaustrieb, das Land fortnahmen. So war es bis zu den Tagen Davids.

46 Er erfreute sich der besonderen Gunst YAHWEHS und fragte, ob er einen Wohnort für den Elohim Jaakovs machen dürfe;

47 und Schlomo baute ihm ein Haus.

48 Doch Ha Eljon lebt nicht an einem von Menschen gemachten Ort! Wie der Prophet sagt:

49 > Der Himmel ist mein Thron <, sagt YAHWEH, > und die Erde ist mein Fußschemel. Was für ein Haus könntet ihr mir bauen? Was für einen Ort könntet ihr für meine Ruhe ersinnen?

50 Habe ich diese Dinge nicht alle selbst gemacht? <

51 Halsstarriges Volk, mit unbeschnittenen Herzen und Ohren! Unablässig widersetzt ihr euch dem Ruach Ha Kodesch! Ihr tut dieselben Dinge, die eure Väter taten!

52 Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Sie töteten jene, die das Kommen des Zaddik (der Gerechte) weissagten, und jetzt seid ihr, zu seinen Verrätern und Mördern geworden! –

53 Ihr! – Die ihr die Torah empfangt, die euch von Engeln überbracht wurde – und sie nicht haltet! <<

54 Als sie diese Dinge hörten, ging es ihnen durchs Herz, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

55 Er aber blickte, voll des Ruach Ha Kodesch (Heiliger Geist), zum Himmel auf und sah die Herrlichkeit YAHWEH'S.

56 >> Sieh, rief er aus, >> ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen stehen zur rechten Hand YAHWEH'S, <<

57 Darüber begannen sie aus vollem Hals zu schreien, so dass sie ihn nicht mehr zuhören brauchten; und einmütig stürzten sie sich auf ihn,

58 warfen ihn aus der Stadt hinaus und fingen an, ihn zu steinigen. Und die Zeugen legten ihre Mäntel zu Füßen eines jungen Mannes namens Scha-ul nieder.

59 Während sie ihn steinigten, rief Stephanus YAHWEH an: >> Adonai YAHSHUAH! Nimm meinen Geist auf! <<

60 Dann kniete er nieder und rief aus: << Adonai! Rechne ihnen diese Sünde nicht zu! << Damit starb er;

Erinnere Dich an Daniel 5, da war ein Fest für 1000 Edle in Babylon und König Belshazzar nahm aus den Tempelutensilien seines Vaters, die er von den Yahudim geplündert hatte. Aus dünner Luft auftauchend, nahe dem Leuchter (der Menorah?), wo Belshazzar saß schrieb eine **Hand** diese Worte in den Verputz der Mauer (Wand):

Mene, mene, tekel upharsin.

Mene – YAHWEH hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende.

Tekel – Du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden.

Peres – Dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben.

Es war nicht im modernen Hebräisch geschrieben.

Daniyel (Daniel 5)

1 Der König Belsazar machte seinen tausend Gewaltigen ein großes Mahl, und vor den Tausend trank er Wein.

2 Belsazar befahl unter dem Einfluß des Weins, die goldenen und die silbernen Gefäße herbeizubringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Yerushalajim weggenommen hatte, damit der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen daraus tranken.

3 Da brachte man die goldenen Gefäße, die man aus dem Tempel des Hauses YAHWEH'S in Yerushalajim weggenommen hatte; und der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen tranken daraus.

4 Sie tranken Wein und rühmten die Götter aus Gold und Silber, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein.

5 In demselben Augenblick kamen Finger einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand, die schrieb.

6 Da veränderte sich die Gesichtsfarbe des Königs, und seine Gedanken erschreckten ihn, und seine Hüftgelenke erschlafften, und seine Knie schlugen aneinander.

7 Der König rief laut, man solle die Beschwörer, die Sterndeuter, und die Zeichendeuter hereinbringen. Und der König fing an und sagte zu den Weisen von Babel: Jeder, der diese Schrift lesen und ihre Deutung kundtun wird, der darf sich mit Purpur bekleiden, (dazu) mit einer goldenen Kette um seinen Hals, und er soll als Dritter im Königreich herrschen.

8 Da kamen alle Weisen des Königs herbei, aber sie konnten weder die Schrift lesen noch den König ihre Deutung mitteilen.

9 Da geriet der König Belsazar in großen Schrecken, und seine Gesichtsfarbe an ihm veränderte sich; und seine Gewaltigen wurden bestürzt.

10 Auf die Worte des Königs und seiner Gewaltigen hin trat die Königin in das Haus des Trinkgelages. Die Königin begann und sagte: O König, lebe ewig! Lass deine Gedanken dich nicht schrecken, und deine Gesichtsfarbe verändere sich nicht!

11 Es gibt einen Mann in deinem Königreich, in dem der Geist der heiligen Götter ist; und in den Tagen deines Vaters wurden Erleuchtung, Einsicht und Weisheit gleich der Weisheit der Götter bei ihm gefunden. Und der König Nebukadnezar, dein Vater, hat ihn zum Obersten der Wahrsagepriester, der Beschwörer, Sterndeuter und Zeichendeuter eingesetzt; dein Vater, o König!

12 (Und zwar) deshalb, weil ein außergewöhnlicher Geist und Erkenntnis und Einsicht, Träume zu deuten, Rätsel zu erklären und Knoten zu lösen, bei ihm gefunden wurde, bei Daniel, dem der König den Namen Beltschazar gegeben hat. (Deshalb) laß jetzt Daniel rufen! Und er wird die Deutung kundtun.

13 Daraufhin wurde Daniel vor den König geführt. Der König fing an und sagte zu Daniel: Bist Du Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, die der König, mein Vater, aus Juda hergebracht hat?

14 Ich habe von dir gehört, dass der Geist der Götter in dir ist und dass Erleuchtung und Einsicht und außergewöhnliche Weisheit bei dir zu finden sind.

15 Und nun sind die Weisen, die Beschwörer, vor mich geführt worden, damit sie diese Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen sollten; aber sie können die Deutung der Sache nicht kundtun.

16 Ich habe aber von dir gehört, dass du Deutungen geben und Knoten lösen kannst. Nun, wenn du die Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen kannst, darfst du dich mit Purpur bekleiden, (dazu) mit einer goldenen Kette um deinen Hals, und du sollst als Dritter im Königreich herrschen.

17 Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben mögen dir bleiben, und deine Geschenke gib einem anderen! Jedoch werde ich die Schrift dem König lesen und ihm die Deutung mitteilen.

18 Du, o König! Der höchste Elohim hatte deinem Vater Nebukadnezar das Königtum und die Größe und die Majestät und die Herrlichkeit verliehen.

19 Und wegen der Größe, die er ihm verliehen hatte, zitterten und fürchteten sich vor ihm alle Völker, Nationen und Sprachen. Er tötete, wen er wollte, er ließ leben, wen er wollte, er erhob, wen er wollte, und er erniedrigte wen er wollte.

20 Als aber sein Herz sich erhob und sein Geist sich bis zur Vermessenheit verstockte, wurde er vom Thron seines Königtums gestürzt und man nahm ihm seine Majestät.

21 Und er wurde von den Menschenkindern ausgestoßen, und sein Herz wurde dem der Tiere gleich, und seine Wohnung war bei den Wildeseln. Man gab ihm Gras zu essen wie den Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt – bis er erkannte, dass der höchste Elohim Macht hat über das Königtum der Menschen und dass er darüber einsetzt, wen er will.

22 Und du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles gewusst hast.

23 Und du hast dich über den Adonai des Himmels erhoben; und man hat die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und deine Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken. Und du hast die Götter aus Silber und Gold, aus Bronze, Eisen, Holz

und Stein gerühmt, die nicht sehen und nicht hören und nicht verstehen. Aber den Elohim, in dessen Hand dein Odem ist und bei dem alle Wege sind, hast du nicht geehrt.

24 Da wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben.

25 Und dies ist die Schrift, die geschrieben wurde: Mene, mene, tekel upharsin.

26 Dies ist die Deutung des Wortes: Mene – YAHWEH hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende.

27 Tekel – du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden.

28 Peres - dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben.

29 Daraufhin gab Belsazar Befehl, und man bekleidete Daniel mit Purpur, (dazu) mit einer goldenen Kette um seinen Hals; und man rief über ihn aus, dass er der Drittmächtigste im Königreich sei. –

30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der chaldäische König, getötet.

Während der Babylonischen Gefangenschaft wurden die hebräischen Buchstaben verändert und allein die gebildeten älteren Hebräer waren in der Lage sich an die ursprüngliche

יְהוָה
יהוה

Buchstabenform zu erinnern, die YAHWEH יְהוָה ausgewählt hatte mit seiner eigenen „Hand“ zu schreiben. Dadurch wurde diese Schrift unbestechlich von menschlichen Launen und Gestaltungen. Als niemand gefunden werden konnte, um eben diese Buchstaben selbst zu lesen, empfahl die Mutter von Belshazzar, dass man Daniel vorladen sollte (er war inzwischen ein älterer Mann). Er könnte es lesen. Die übersetzten Worte waren Mene Mene Tekel Upharsin (gemessen, gemessen, gewogen, zerteilt). In dieser selben Nacht wurde Belshazzar getötet und sein Königreich wurde von Cyrus dem Meder übernommen. Das Königreich von dem „Kopf aus Gold“ war soeben vorbeigegangen, weiter zur Brust und den Armen aus Silber! Die Originalschrift ist ein Teil von dessen, was heutzutage in der Welt wieder aufgerichtet wird; und mit ihr, der Felsen der Wahrheit in dem wahren Namen. Petrus zitiert den Propheten YAH el (Joel) als er

יְהוָה
יהוה

sagte „Und jeder der den Namen von יְהוָה anruft wird errettet werden.“

Ma'aseh Shlichim (Apostelgeschichte-Taten) 2,21

Und dann wird, wer immer den Namen YAHWEH anruft, gerettet werden.

Die inspirierte Schrift ist unser Fundament und ich stoppe einfach nur die Ausreden, dass man es ignorieren könne. Es wird alles verändern. Apostelgeschichte 4,12 erklärt, da ist kein anderer Name unter dem Himmel (den Himmeln), der unter die Menschen gegeben ist, durch welchen wir gerettet werden müssen.

Ma'aseh Shlichim (Apostelgeschichte-Taten) 4,12

In keinem anderen ist Rettung! Denn es ist der Menschheit kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden!

Der versteckte Schatz ist der Name!

יְהוָה
יהוה

In Yeshayahu (Jesaja) 33,6 ist es klar: „Die Furcht (Respekt) YAHWEHS יְהוָה ist der Schlüssel zu diesem Schatz.“

Yeshayahu (Jesaja) 33,6

Und sichere Zeiten wirst du haben: Fülle von Heil, von Weisheit und Erkenntnis. Die Furcht YAHWEH'S, sie wird sein Schatz sein.